

Kinder reisen durch das Weltall

Der Astronomische Arbeitskreis Mönchengladbach e.V. und die gemeinnützige Sirius-Stiftung, Mönchengladbach, laden vom 30. September bis zum 29. Oktober drei Klassen der Grundschule Wickrath sowie rund dreißig Kinder des Kinderhospiz Regenbogenland, Düsseldorf, mit Begleitung auf die Sternwarte Rheindahlen ein. Hier wird den Kindern die Astronomie auf einer geführten Reise durch das Weltall von Mitwirkenden der Sternwarte nahe gebracht. Dazu gehört natürlich auch ein langer Blick durch das Teleskop. Musikalisch umrahmt werden die Veranstaltungen von der Vocal Akademie Monika Ferfers sowie den jungen Talenten Lisa Appel und Mued Scheckheder.

Ein Blick in die Weite des Alls und auf die Sterne öffnet auch das Bewusstsein für die Frage: Wer sind wir, woher kommen wir und wohin gehen wir, und wer hat alles erschaffen? Diese Frage beschäftigt die Menschheit von jeher, weil der Mensch die Gabe erhalten hat, über sich selbst nachzudenken. Dabei spielt der Himmel mit den Gestirnen für den Menschen seit alters her eine bedeutende Rolle – als Wunder, als Mysterium, zur Orientierung, zur Zeitmessung, zur Erforschung. Ein Blick in die Sterne ist gleichzeitig ein Blick in die Vergangenheit, weil uns heute erst das Licht erreicht, das Lichtjahre vorher ausgesendet wurde. Es wird gesagt, die Verbindung der Menschen mit den Sternen sei, dass wir aus „Sternenstaub“ entstanden sind – die rationale Erklärung dafür ist das Element Kohlenstoff, das im All vorhanden ist. Kinder haben eine besondere gefühlsmäßige Verbindung zu Sternen – sie sehen mit dem Herzen gut und lassen sich verzaubern, wie in der Erzählung „Der kleine Prinz“ von Antoine de St. Exupéry.

Gemeinnützige Sirius-Stiftung